

Posener Zeitung.

Das Abonnement
auf dies mit Ausnahme der
Sonntage täglich erscheinende
Blatt beträgt vierteljährlich
für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,
für ganz Preußen 1 Thlr.
24 1/2 Sgr.
Bestellungen
nehmen alle Postanstalten des
In- und Auslandes an.

Inserate
(1/2 Sgr. für die fünfgepal-
tene Zeile oder deren Raum;
Reklamen verhältnismäßig
höher) sind an die Expedi-
tion zu richten und werden
für die an demselben Tage er-
scheinende Nummer nur bis
10 Uhr Vormittags an-
genommen.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der zum 2. Januar 1863 fälligen Zinslupons der 5prozentigen Posener Provinzial-Obligationen erfolgt durch die hiesige Provinzial-Institut-Kasse und in Breslau durch den schlesischen Bankverein.

Posen, den 10. Dezember 1862.

Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident
der Provinz Posen.
v. Bonin.

Amtliches.

Berlin, 28. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Kandidaten der General-Staatskasse, Geheimen Rechnungsrath Wegel, den Rother Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Geheimen Justiz- und Appellationsgerichts-Rath von Hartmann zu Münster, den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, dem Geheimen Kommerzienrath Abraham Oppenheim zu Köln, den Rother Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Nau zu Neumarkt im Regierungsbezirk Breslau, dem Steuer-Empfänger a. D. Wilhelm von Roth zu Ratingen im Kreise Düsseldorf, und dem Dr. phil. Fedor Jagor zu Berlin, den Rother Adler-Orden vierter Klasse, so wie dem Magasin-Aufseher Pöppe beim Proviantamt zu Slogau, das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Grabenmeister Palm zu Wrietzen a. D. im Kreise Ober-Barnim, die Rettungsmedaille am Bande; ferner dem Medizinalrath und Mitglied des Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg, Dr. Ebert zu Berlin, den Charakter als Geheimer Medicinalrath zu verleihen; den bisherigen Direktor der landwirthschaftlichen Akademie zu Waldau, Dekonomierath Settegast unter Verleihung des Charakters als Landes-Dekonomierath mit dem Range eines Rathes IV. Klasse zum Direktor der landwirthschaftlichen Akademie zu Proskau zu berufen; den bisherigen Seehandlungsassessor Emil Hache zum Seehandlungsrath und den bisherigen Unterdirektor, Dekonomierath Wagoner zu Proskau zum Direktor der landwirthschaftlichen Akademie zu Waldau zu ernennen; endlich Allerhöchstihrem Oberstkämmerer, Wirklichen Geheimen Rath, Grafen von Redern, die Erlaubnis zur Anlegung des von des Königs von Schweden und Norwegen Majestät ihm verliehenen Großkreuzes vom Norwegischen Orden des heiligen Olaf zu ertheilen.

Der Privatdocent Dr. H. Steintal hier selbst ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität ernannt worden.

Telegramme der Posener Zeitung.

Paris, Sonntag 28. Dezember. Der im "Moniteur" veröffentlichte Bericht Foulds über die Finanzlage berechnet die gesammten Unkosten des mexikanischen Feldzuges für das Jahr 1862 auf 83 Millionen und den Ausfall in den veranschlagten Einnahmen auf 35 Millionen, die von dem Corps legislativ gefordert werden sollen. Für das Jahr 1863 erwartet der Bericht, Angesichts des stätig steigenden Ortages der Steuern ein Plus von 110 Millionen, welches die Kosten der mexikanischen Expedition und unvorhergesehene Ausgaben decken werde. Das ordentliche Budget, das der Minister vorzulegen verheißt, wird einen Ueberschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 4 Millionen zeigen; das außerordentliche Budget ist auf 104 Millionen angenommen. Die Totalsumme der alten schwebenden Schuld (découverts) von 848 Millionen hat sich nicht vermehrt. Ohne die außerordentlichen Ausgaben, die 1862 und 1863 belasten, würde es möglich gewesen sein, mit dem Anfang des Jahres 1864 wieder in den normalen Zustand einzutreten; in dessen sei dieses Resultat nur vertagt. Die Summe der schwebenden Schuld übersteige nicht die mit Maas benutzten Hilfsquellen und gestatte, jeden Gedanken an ein Anlehen zu beseitigen.

Aus Athen wird vom 27. gemeldet, daß Corro-neos, der Chef der Nationalgarde, abgesetzt ist und der Zustand der Dinge sich bessert.

Die "Patrie" behauptet bestätigen zu können, daß Elliot nach Konstantinopel gehen werde, um über eine Vergrößerung Griechenlands nach der Seite von Epirus und Thessalien zu unterhandeln.

Nach der "France" hat Elliot am 25. Dezember der provisorischen Regierung in Athen eine auf die joni-schen Inseln bezügliche Note übergeben.

Turin, Sonnabend 27. Dezember, Nachmitt. Die "Gazetta di Torino" versichert, daß der von Rattazzi der Kammer erstattete Bericht über das Brigantenwesen nicht vom General Lamarmora, sondern von einem Offizier aus dem Generalstabe dieses Generals zu Turin redigirt worden sei. Dies würde die großen Ungenauigkeiten, in welche der Bericht verfiel, erklären.

Posen, den 29. Dezember.

Alle Nachrichten über einen Wechsel in unserm Oberpräsidium sind haltlos oder doch mindestens verfrüht. Insbesondere ist von der Bestimmung des Herrn v. Kleist-Resow für Posen nur an einer nicht sonderlich unterrichteten Stelle die Rede gewesen, wohl aber wurde er als Nachfolger des Herrn v. Pommer-Esche genannt. Wie viel man unserm

Ministerium auch zutrauen darf, so wird man von ihm doch nicht einen Mißgriff dieser Art erwarten dürfen. Herr v. Kleist-Resow ist nicht nur Vertreter der äußersten Reaktion, er ist auch mit den höheren Verwaltungsverhältnissen sehr wenig, mit denen unserer Provinz aber gar nicht bekannt. Ohne Zweifel wird er bei dem jetzigen System seine Verwendung finden, aber ihn der Provinz Posen als höchsten Verwaltungsbeamten oktroyiren, hiesige die deutsche Bevölkerung spalten und die Früchte jahrelanger Arbeit vernichten. Eine kluge Politik der Regierung kann nur das Ziel haben, unsere deutsche Bevölkerung noch mehr zu einen, also dem Liberalismus, der das einigende Band für sie ist, wenn auch contre-coeur, Zugeständnisse zu machen, die seine freie Entfaltung ermöglichen. Kann sie sich dazu nicht entschließen, so ruft sie extreme Parteien hervor, die bisher entweder ganz fehlten oder doch in so bescheidenem Umfange erschienen, daß ihre Existenz ignoriert werden konnte.

Weder die Reaktion noch der Radikalismus haben bis jetzt breiten Boden in der Provinz gefunden und dürfen ihn auch nicht finden, weil diese Elemente leicht geneigt sind, für ihre Bedeutung Alles auf's Spiel zu setzen und selbst mit dem Feinde des Landes Hand in Hand zu gehen.

Bis jetzt hat die deutsche Bevölkerung der Provinz sich wesentlich auf die Regierung gestützt, in Zukunft wird das umgekehrte Verhältniß eintreten müssen, wenn entsprechende Ziele erreicht werden sollen. Die Behörden müssen daher in der Bevölkerung Wurzel fassen und mit der großen Mehrheit gehen. Dies begriff Herr v. Jagow zur Zeit der Wahl-erlasse recht wohl, und stand davon ab, seinem Erlasse hier volle Wirksamkeit gegeben zu sehen. Wer weiß, welche Ansichten sein Nachfolger hierüber hat? Aber wir erinnern an Zeiten, wo unsere höchsten Behörden voller Selbstständigkeit bedurft haben, an Zeiten, wo man in Berlin den Kopf verloren hatte und die Provinzial-Behörden auf sich selber und die deutsche Bevölkerung angewiesen waren. Solche Zeiten können wiederkehren und es würde dann traurig aussehen, wenn diese Behörden nicht einen Rückhalt in der Bevölkerung hätten.

Vertrauen zwischen den Behörden und der deutschen Bevölkerung ist der sicherste Schutz der Provinz in kritischen Zeiten, es entwindet dem Polenthum die Waffen und beschleunigt den auf vielen Gebieten noch so nöthigen Fortschritt in materiellen und geistigen Dingen. Unter einer gemäßigten, nicht nach einem abstrakten politischen System eingerichteten Verwaltung vollzieht sich dieser Fortschritt von selbst, es bedarf keiner schroffen Maaßregeln und keiner ängstlichen Bevormundung mehr; denn Alles ist auf dem besten Wege und die Staatsverwaltung hat nur dem Zuge zu folgen, der sich in der vorwärts strebenden Bevölkerung zu erkennen giebt, sie zu unterstützen und Hemmnisse wegzuräumen. Für eine solche Aufgabe ist ein engbegrenzter und zudem außerhalb der Bevölkerung liegender politischer Standpunkt nicht geeignet. Der echte Kreuzzeitungsman würde als Chef der Verwaltung nicht widerstehen können, sein politisches System in der Verwaltung in allen Details zur Anwendung zu bringen — und das wäre ein doppelter Fehler; denn er würde nicht nur vom wahren Ziele abführen und über kleinlichen politischen Reibungen die nationale Gesamtaufgabe vergeßen lassen, sondern die Polenfrage in Deutschland wieder mit einer Popularität umkleiden, die bei liberalem Regime nicht mehr denkbar ist.

Von mancher Seite ist die Verwaltung des Herrn v. Puttkammer als eine regressiv, volksfeindliche, dem System Manteuffel-Westphalen angepaßte bezeichnet worden. Doch Herr v. Puttkammer war kein ausgemachter Reaktor. Wenigleich nicht zu leugnen ist, daß er als Direktor im Ministerium des Innern von der damaligen Strömung erfaßt wurde und sich den kleinen Polizeikünsten zur Blüthezeit der Quech-Mal-mene hingab, daß der ehemalige Guitarenspieler Nyho Quech, der in den Vorjahren des Herrn v. Manteuffel wie in den Zeitungsufficienen Berlins eine gleich bedeutende Rolle spielte, wesentlich sein Geschöpf war, so hat er doch als Verwaltungschef in dieser Provinz seine politischen Intentionen zum Schaden derselben nicht zu sehr hervorgekehrt, sondern seine ganze Kraft den materiellen Verbesserungen zugewendet.

Es darf nicht vergeßen werden, was ihm die Provinz in dieser Beziehung verdankt. Der neue Kreditverein, dessen erste Grundlage er aus der Hand eines Freundes (des Baron v. Winterfeld) empfing, blühte unter der Regide des Herrn v. Puttkammer zu einem segensreichen Institut auf. Die ungemaine Verbesserung der Kommunikation, an deren Mangel die Provinz bis dahin litt, wird ihm immer in ihrem Andenken erhalten. Hier zeigte sich Herr v. Puttkammer als der Mann der That. Nicht nur, daß er die Kreise zu Chausseebauten wirksam anzuregen wußte, er verstand auch die nöthigen Geldmittel zu schaffen. Kein Formalist, that er Manches, was nicht mit dem Buchstaben des Kassee-Reglements stimmte, aber er wirtschaftete selbständig wie ein diligen pater familias, und wußte sich für seine Unternehmungen die nachträgliche Genehmigung des Ministeriums zu verschaffen. So begründete er, um auch der geistigen Interessen zu gedenken, mit geringen Mitteln ein neues Schullehrer-Seminar (in Exin) und bereitete ein zweites (in Közmin) fast auf eigne Hand vor. Auch aus der Provinzial-Hilfs-Kasse schuf er ein Institut, das nach allen Richtungen fördernd und befruchtend wirkt.

Eine solche, auf die materielle Hebung der Provinz zielende Wirksamkeit der oberen Verwaltung ist es, welche der deutsche Bewohner hoch veranschlagen muß. Sie bedingt auch den geistigen Fortschritt, indem sie Zustände herstellt, welche auch in weiteren Kreisen Vertrauen einflößen. Sind aber die Zustände der Provinz vertrauenswürdig, dann wird in ihr nicht nur materielles und geistiges Kapital erzeugt werden, es wird ihr auch von auswärts zufließen! —

Deutschland.

Preußen. (Berlin, 28. Dezember. [Vom Hofe.] Der König, welcher während der Feiertage keine Vorträge entgegennahm, hat am gestrigen Tage viel mit dem Kriegsminister v. Roon und dem Generaladjutanten v. Manteuffel so wie auch mit dem Geheimrath Flaure gearbeitet. Nachmittags ertheilte der König dem Bundestagsgeandten

v. Sydow, der heute auf seinen Posten nach Frankfurt a. M. abgereift ist, eine Abschiedsaudienz und konferirte alsdann mit Herrn v. Bismarck, der zuvor im Hotel des Staatsministeriums einem mehrstündigen Minister-rathe präsidirt hatte. Nach einer Spazierfahrt nahmen die Majestäten das Diner mit der Frau Kronprinzessin ein. Der Kronprinz speiste mit dem Offizier-Korps des 2. Garde-Regiments und jungirte Abends 5 Uhr als Großmeister in der großen Landesloge. — Der Ministerpräsident hatte in diesen Tagen Unterredungen mit den Völkern Englands und Frankreichs und den Gesandten Desterreichs, Dänemarks und Amerika's und konferirte außerdem häufig mit den Gesandten Grafen v. d. Goltz, Graf v. Redern u. c., die sich bereits zur Abreise nach Paris, Petersburg u. rüsten. Wiederholt fanden auch Beratungen mit den Ministern v. Bodelschwingh, Graf v. Eulenburg, v. Roon statt, in deren Ministerien jetzt überhaupt eine große Thätigkeit herrscht. — Man hört von vielen Personalveränderungen, die das neue Jahr in den verschiedenen Ministerien, bei den Verwaltungsbehörden u. c. bringen wird. Ungern kehren mehrere Beamte aus den Ministerien in die Provinzen zurück. — Der Handelsminister Graf Tzenplitz ist von seinem Gute Lunersdorf bei Wrietzen a. d. O. heute wieder hier eingetroffen. Vor dem Jahreschlusse will der König noch eine Konseilsitzung abhalten. — Der Drkan, der einige Tage tobt, hat überall arg gehaust und namentlich an Dächern, Bäumen, Telegraphenstangen u. c. großen Schaden angerichtet. Auch die Jagge auf dem königlichen Palais war bereits zersaust, als der Befehl gegeben wurde, sie wegen des Unwetters einzuziehen. Vor einigen Tagen ist die Nachricht hier eingegangen, daß der Sturm Eisenbahnwagen fortgetrieben hat, doch soll dadurch kein Unfall herbeigeführt worden sein. — Heute ist das Wetter schon besser; es fiel hin und wieder ein feiner Regen, doch hatte der Sturm nachgelassen. — Das Weihnachtsfest ist hier in vollen Zügen genossen worden. Die sämmtlichen Theater, der Circus, das Krollische Etablissement u. c. waren auch noch gestern Abend bis auf den letzten Platz gefüllt und die öffentlichen Lokale wurden an den Feiertagen gar nicht leer, so daß die Zuhörer brillante Geschäfte gemacht haben. Gleichen Gewinn hat das Fest, das natürlich bis heute fortgedauert hat, auch den Theater-Billetthändlern gebracht, die sich in den Besitz der Billets durch Dienstmänner zu setzen wissen.

— Die Antwort Sr. Maj. des Königs an die Deputation des preussischen Volksvereins hatte nach der "Kreuz-Ztg." angeblich "etwa folgenden" Wortlaut:

"Meine Herren! Ich danke Ihnen, daß Sie gekommen sind. Was Sie gesagt haben, daß es eigentlich betrübend sei, daß ein Theil meines Volkes noch kommen müsse, um mich seiner Treue zu versichern, ist zwar richtig, aber ich baue dennoch fest auf die Treue meines ganzen Volkes. Mein Vertrauen auf die alte preussische Treue ist nicht erschüttert. Allerdings giebt es Leute, die an dieser Treue rütteln wollen und denen es mitunter gelungen ist, die Ansichten über das, was ich erstreben und zu verwirklichen. Jetzt haben sie es aber so weit getrieben, daß ihre Ziele Jedem klar geworden sind, auch dem, der nicht sehen wollte, und ich rechne das für einen Vortheil. Ihre Angriffe sind nicht gegen die Armeeorganisation, sondern gegen die Armee selbst gerichtet; sie wollen überhaupt keine Armee, die hinter dem König als ihrem Kriegsherrn steht, sondern eine Armee, die hinter dem Parlamente steht. Das ist die parlamentarische Regierung! Daß es zu dieser nicht kommen soll, das ist mein fester Entschluß, darauf verlassen Sie sich! Mein seliger Bruder hat die Verfassung gegeben, ich habe sie beschworen und werde sie auch halten. Sie bestimmen eine parlamentarische Gesetzgebung der drei Faktoren, aber sie sagt Nichts von einer parlamentarischen Regierung! Diese leider sehr verschiedenen Attributionen in der Volksauffassung zu verwirren, das ist es, was sich eine gewisse Partei zur Aufgabe gestellt hat, um Glauben zu machen, die Verfassung sei gefährdet. — Es freut mich besonders, daß Sie, meine Herren, aus der Heißens den Entschluß, ja den Muth gehabt haben, zu mir zu kommen, denn ich muß es mit Betrübnis sagen, daß die Heißens dem Lande vielfach ein betrübendes Beispiel gegeben hat, und das hat mich tief bekümmert und verlegt. — Ich habe es zu denken, die vor Ihnen hier gewesen, gesagt, und sage es auch zu Ihnen, verbreiten Sie diese meine Ansicht. Sie und Ihre Kommittenten kennen dieselbe, aber verbreiten Sie sie auch in möglichst weiten Kreisen, damit die Wahrheit an den Tag komme, denn meine Worte, die ich früher gesprochen, sind vielfach abfichtlich falsch wiedergegeben worden. Sorgen Sie dafür, daß dies nicht auch mit Ihnen jetzt zu Ihnen gesprochenen Worten geschehe. Und da ich weiß, daß auch diese Deputationen, die heute vor mir erschienen, nicht unangefastet bleiben werden, so verharren Sie um so fester bei Ihrer Bestimmung, die mich wahrhaft erfreut."

— [Ministerialversüßung.] Diejenigen jungen Leute, welche sich zum einjährigen Freiwilligen-Dienste in der Armee meldeten, mußten bisher neben ihrem Schulzeugnisse, welches diese Berechtigung aussprach, noch ein polizeilich beglaubigtes Sittenzeugniß einreichen. Nach einer neuesten Verfügung der Ministerien des Kultus und des Innern soll dieses letztere künftighin in Wegfall kommen und das Schulzeugniß allein hinreichend sein.

— [Militärisches.] Der "N. Ob. Anz." vernimmt aus sicherer Quelle, daß die im Sommer dieses Jahres auf Urlaub entlassenen Soldaten zum 5. Januar 1863, vermuthlich zur Erfüllung ihrer dreijährigen Wehrpflicht, wieder einberufen sind. "Es scheint demnach", meint das genannte Blatt, "daß die faktische Entlassung der Soldaten nach zweijähriger Dienstzeit eine Illusion gewesen, die um so mehr das Augenmerk unserer Abgeordneten auf eine gesetzliche Regelung der Militäranglegenheit lenken muß."

— Der üble Eindruck, welchen das Circular des Justizministers Graf zur Lippe auf die öffentliche Meinung gemacht hat, erstreckt sich bis in höhere Kreise, in denen keine Spur von Hang zur Demokratie zu finden ist, hinauf. In denselben Kreisen erklärt man sich dagegen die Schärfe in dem Circular des Grafen Eulenburg, man kennt ihn als einen erbitterten Feind der Demokratie, stellt aber gleichzeitig in Abrede, daß er den Principien der Kreuzzeitungspartei huldige.

— Den mit der Krönungsmedaille Beliehenen werden jetzt von der General-Ordenkommission Besitzzeugnisse, mit dem Porträt S. M. Majestäten künstlerisch verziert, übersandt.

— [Obertribunalsentscheidung.] Die neueste Nummer des "Justiz-Ministerialblattes" enthält ein Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 19. v. Mts., wonach diejenigen Militärpflichtigen, welche einen Paß für das Ausland auf eine bestimmte Zeit erhalten, nach Ab-

Am 28. d. Mts. ist ein Armband von Korallen auf dem Gange von dem Kanonenplatz über den Sapiehaplatz verloren gegangen.

Wer dasselbe bei dem Kaufmann Wutke, Sapiehaplatz Nr. 3, abgibt, erhält eine Belohnung von 1 Thlr.

Ein Pelztragen ist gefunden worden. Abzuholen Wilhelmplatz 5.

M. 31. XII. A. 6 F. I. u. S. M.

Die Adresse an des Königs Majestät ist den 14. Dezember c. abgesandt worden. Dr. Gtke.

Kirchen-Nachricht.

Kreuz-Kirche. Verchtigung. Der Jahresabschlussgottesdienst am Mittwoch den 31. beginnt nicht, wie irrtümlich angegeben, um 5 Uhr, sondern um 6 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Nach mehrwöchentlichem Leiden entschlimmte heute Morgen 9 Uhr im 78. Lebensjahr unser innigst geliebter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Rentier Herr Gabriel Wolf Katt, welches wir tiefbetrübt Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet übermorgen Vormittags 11 Uhr vom Trauerhause aus, Dominikanerstraße Nr. 1, statt.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Danzig: Fr. M. v. Blumenthal mit dem Premierlieut. F. v. d. Goltz; Berlin: verm. Fr. M. von Mitsch mit dem Rechtsanw. v. Gontard; Berlin: Fr. Minna Fleck mit dem Hrn. G. Pfeiffer; Halle i. W.: Fr. E. Stille mit dem Kreisrichter Herrstreich; Berlin: Fr. J. Wodrach mit dem Hrn. G. Niehufen; Berlin: Fr. Th. Westphal mit dem Hrn. H. Westphal; Königsberg in Pr.: Fr. E. Haarbrücker mit dem Kaufm. E. Schindowski; Berlin: Fr. Kizing mit Pianisten Emil Bach, Fr. Alwine Lemme mit Tapezier Ostermann, Fr. Marie Schimonski mit Hrn. Waldemar Rauch, Fr. Louise Wegner mit Hrn. Gustav Willenow, Fr. Emilie Fehling mit Hrn. Rud. Kersten, Fr. E. Bernice mit Buchhändler Lindau u. Fr. D. Schmidt mit Hrn. A. Kiefe; Weitz: Fr. Marie Schulz mit Brauereibesitzer Haag; Weesow: Fr. Clara Hegenwald mit Dr. Wilhelm Biedebant; Nachitz b. Wittenberg: Fr. Bertha v. Schlieben mit Genremaler Fr. Gerhardt.

Verbindungen. Berlin: Fr. J. Korrermann mit dem Hrn. H. Natanson. Geburten. Ein Sohn: dem Oberförster

Greulich in Taberbrück, dem Hrn. v. Petersdorf in Buron, dem Hrn. Sander in Leipzig, dem Hauptmann v. Lewinski in Breslau, dem Staatsanwalt v. Eifenbart-Rothe in Anklam, dem Hauptmann v. Steinwehr in Ansternburg, dem Hauptmann Baron v. Bod in Traunau bei Ober-Glogau, dem Herrn Steffed, dem Herrn Nisch, dem Dr. med. Emmerich, dem Hrn. C. Tavan, dem Bäckermeister Wilhelm Joost, dem Herrn D. Hildebrandt in Berlin; Eine Tochter dem Fuhrherrn Zwieler in Berlin, Hrn. Kalisch und Hrn. Kray in Potsdam, dem Rechtsanw. Hoffmann in Deutsch-Crone, Hrn. Rothberg in Wbodec, dem Rittermeister A. D. Hertel in Teschenbagen, dem Professor Dr. Ripperdey in Jena, dem Apotheker Reimer in Schivelbein.

Todesfälle. Magazinrentant W. Wolff in Landsberg a. d. W., Schirmfabrikant Carl Michels, verm. Frau v. Schad, Fr. E. Ende, Fr. C. Oswald, Dr. F. Schüller, Schankwirth C. Veiersdorff, Lieutenant B. Schulz, Dr. med. G. Knappe, pens. Geh. Sekr. J. Kind, Musikalienhändler F. Fische, Fr. M. Stegemann, Rittergutsbes. F. Menz, Kastellan J. Huch, Lieutenant A. D. C. Wolffmann, Tischlermeister Blankenburg und verm. Frau Krays in Berlin, verm. Frau E. v. Gansauge in Potsdam, Hauptmann W. Paulsen in Benndorf, Past. emer. C. Barthold in Kösen, Hauptmann W. v. Ciriach in Salzwedel, Kantor H. Königsberg in Dessau, Frau W. Steffen in Gr. Neuenhof, Freim. Ely v. Spangenberg in Peisterwitz; ein Sohn des Hrn. G. Sirtus in Berlin, des Pastor Trappe in Woltersdorf, des Rittergutsbes. Witte-Rornefeldt in Plautitzow, des Ger. Assessor R. Fischer in Berlin, eine Tochter des Hrn. A. Lohmann und des Hrn. F. Kahl in Berlin.

Stadttheater in Posen.

Montag, zum zweiten Male: Der Nabob, oder: Lord Elive in England. Drama in 5 Akten von Dr. Gottschall. Dienstag, zum dritten Male: Unruhige Zeiten, oder: Liegens Memoiren. Posse mit Gesang in 8 Bildern von Emil Pohl. Mittwoch kein Theater. Donnerstag, große Neujahrs-Festvorstellung: 1) Prolog. 2) Im Wartesalon erster Klasse. Lustspiel von Hugo Müller. 3) Bäderer. Posse mit Gesang von Belli. 4) Verpfeffert, oder: Die Sonntagsjäger. Posse mit Gesang von Kalisch.

BAZAR. Salle romaine.

Dienstag: Große Vorstellung, zu deren Besuch ergebenst einladet Charles, Direktor.

Posener Marktbericht vom 29. Dez.

Table with columns for 'von' and 'bis' prices for various goods like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Spiritus, pr. 100 Quart, à 80 % Tralles 27. Dez. 1862 ohne Geschäft. 29. = 13 M 15 Sgr - 13 M 20 Sgr Die Markt-Kommission zur Feststellung der Spirituspreise.

Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

Table listing financial transactions and interest rates for the Kaufmännische Vereinigung zu Posen.

Wien, Sonnabend 27. Dez., Mittags 12 Uhr 30 Min.

Wien, Sonnabend 27. Dez., Mittags 12 Uhr 30 Min. Für Fonds und Valuten günstige Stimmung. 5% Metalliques 75, 50. 4% Metalliques 64, 25. Banfaktien 812. Nordbahn 184, 70. 1854r Koofe 92, 75. National-Anlehen 82, 20. St. Eisenb. Aktien-Cert. 234, 00. Kredit-Aktien 222, 50. London 116, 75. Hamburg 87, 80. Paris 46, 10. Böhmisches Westbahn 168, 50. Lombardische Eisenbahn 276, 00. Kreditloofe 131, 25. 1860r Koofe 92, 10.

Wasserstand der Warthe.

Table showing water levels for the Warthe river at different locations.

Produkten-Börse.

Berlin, 27. Dezember. Wind: NW. Barometer: 28°. Thermometer: früh 1°. Witterung: stürmisch. Weizen lofo 60 a 72 Rt. Roggen lofo 46 1/2 a 47 1/2 Rt., Dez. 46 1/2 a 46 1/2 Rt., Jan.-Febr. 46 1/2 a 46 1/2 Rt., März-April 45 1/2 a 45 1/2 Rt., Mai-Juni 45 1/2 a 45 1/2 Rt. Gerste 34 a 39 Rt. Hafer lofo 21 a 24 Rt., Dez. 23 Rt., Dez.-Jan. 22 1/2 Rt., Frühjahr 22 1/2 Rt., Mai-Juni 23 1/2 Rt. Rübsöl lofo 14 1/2 Rt. Br., Dez. 14 1/2 a 14 1/2 Rt. u. Br., 14 1/2 Br., Jan.-Febr. 14 1/2 a 14 1/2 Br., März-April 14 1/2 a 14 1/2 Br., Mai-Juni 14 1/2 a 14 1/2 Br. Spiritus lofo ohne Faß 14 1/2 Rt. bz., 14 1/2

Ob., Dez. 14 1/2 a 14 1/2 bz. u. Br., 14 1/2 Ob., Dez. Jan. do., Jan.-Febr. 14 1/2 bz. April-Mai 15 1/2 bz. u. Ob., 15 1/2 Br., Mai-Juni 15 1/2 a 15 1/2 bz. u. Ob., 15 1/2 Br., Juni-Juli 15 1/2 a 16 bz., Juli-Aug. 16 1/2 bz. (B. u. F. A.)

Breslau, 27. Dezember. West-Wind, stürmisch. Des Nachts Gewitter und Schneetreiben. Weißer schlesischer Weizen p. 85Pfd. 70-73-78-80 Sgr., gelber schles. 67-69-71-73 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer galiz. und poln. 70-74-77 Sgr., gelb. 65-68-70 Sgr. Roggen p. 84Pfd. 50-53 Sgr., feinstes bis 54 Sgr. Gerste p. 70Pfd. 35-37 Sgr., feinste weiße 40-42 Sgr. Hafer p. 50Pfd. 24-25 Sgr., feinstes über Notiz bez. Koberhsen 52-56 Sgr., Futtererbsen 48-50 Sgr. p. 90 Pfd. Wintererbsen 220-234-255 Sgr., Wintererbsen 216-228-242 Sgr., Sommererbsen 190-204-212 Sgr. p. 150 Pfd. Brutto, feinste Sorten über Notiz. Rother ord. Kleesamen 8-9 1/2 Rt., mittel 10 1/2-11 1/2, fein 12 1/2-14, hochf. 14 1/2-15, weiß ord. 8-9 1/2, mittel 10 1/2-13 1/2, fein 14 1/2-17 1/2, hochf. 18-19 Rt. Kartoffel-Spiritus (pro 100 Quart zu 80% Tralles) 14 1/2 Rt. Ob. An der Börse. Roggen p. 2000Pfd. p. Dez. 42 Ob. u. Br., Dez.-Jan. u. Jan.-Febr. 41 1/2 Ob., Febr.-März 42 Br., März-April u. April-Mai 42 Ob. Hafer p. Dez. 20 1/2 Br., April-Mai 21 Br. Rübsöl lofo 14 1/2 Br., p. Dez. 14 1/2 bz. u. Ob., Dez.-Jan. 14 1/2 Br., 14 1/2 bz. u. Ob., Jan.-Febr. 14 1/2 Br., 14 bz., Febr.-März 14 Br., April-Mai 13 1/2 Br. Spiritus lofo 14 1/2 Ob., p. Dez. 14 1/2 Br., Dez.-Jan. 14 1/2 Br., Jan.-Febr. 14 1/2 Br., Febr.-März 14 1/2 Br., März-April 14 1/2 Br., April-Mai 14 1/2 Ob., Mai-Juni 15 bz. u. Br. (Bresl. Börs.-Bl.)

Magdeburg, 23. Dezember. Weizen lofo 60 Thlr., Roggen 49-50 Thlr., Gerste 34-38 Thlr., Hafer 24-24 1/2 Thlr.

München, 20. Debr. Umsatz 176 Bunter. 1862er Helledauer Waare 80 bis 102 Fl., do. Spalter Stadtgut 140 Fl., do. Spalter Umgeend 124-130 Fl., do. fränkische Landwaare 60-70 Fl., pr. 112 Pfd. Bollwfd.

Telegraphischer Börsenbericht. Hamburg, 24. Dezember. Weizen lofo und ab Auswärts unverändert und stille. Roggen lofo stille, ab Distee Frühjahr 76 Pfd., 75 Geb. Del Dezember 31 1/2, Mai 30 1/2. Kaffee 300,000 Pfd. Ceylon und eine schwimmende Ladung von 3200 Saek Rio zu 6 1/2 1/2 verkauft. Liverpool, 27. Dezember. Wegen des Feiertages kein Baumwollenmarkt.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 27. Dezbr. 1862.

Table listing various bonds and stocks, including Prussian bonds, bank and credit shares, and foreign funds.

Table listing bank and credit shares (Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine) from various banks like Berlin, Braunschweig, etc.

Table listing foreign funds (Ausländische Fonds) from countries like London, Paris, Vienna, etc.

Table listing various bank and credit shares (Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine) from various banks like Berlin, Braunschweig, etc.

Table listing various bank and credit shares (Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine) from various banks like Berlin, Braunschweig, etc.

Table listing gold, silver, and paper money (Gold, Silber und Papiergeld) and exchange rates (Wechsel-Kurse) for various locations.

Breslau, 27. Dezember. Sehr günstige Stimmung für östr. Papiere. Schlusskurse. Diskonto-Romm.-Antb. —. Destr. Kredit-Bank-Aktien 94 1/2 Br. Destr. Koofe 1860 78 1/2 bz. Posener Bank —. Schlesischer Bankverein 101 Gd. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Akt. 143 1/2 Br. dito Prior. Oblig. 98 Br. dito Prior. Oblig. Lit. D. 101 1/2 Br. dito Prior. Oblig. Lit. E. 101 1/2 Br. Köln-Mind. Prior. 94 1/2 Br. Neise-Brigier 84 1/2 Br. Niederschles. Lit. A. u. C. 175 Gd. do. Lit. B. 156 1/2 Br. do. Prior. Oblig. 98 Br. do. Prior. Oblig. 101 1/2 Br. dito Prior. Oblig. Lit. E. 85 1/2 Br. Dypeln-Tarnowitzer 57 1/2 Gd. Kofel-Dberberger 64 1/2 Br. do. Prior. Oblig. —. do. Prior. Oblig. —. do. Stamm-Prior. Oblig. —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., Sonnabend 27. Dez., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Sehr günstige Stimmung für die meisten gangbaren Effekten. Böhm. Westbahn 72 1/2. Schlusskurse. Staats-Prämien-Anleihe 123 1/2. Preuss. Kassenscheine 104 1/2. Ludwigshafen-Verbach 143 1/2. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88 1/2. Londoner Wechsel 118 1/2. Pariser Wechsel 93 1/2. Wiener Wechsel 99 1/2. Darmstädter Banfaktien 237 1/2. Darmstädter Zettelbank 254 1/2. Meiningen Kreditaktien 100 1/2. Luxemburger Kreditbank 107. 3% Spanier 50. 1% Spanier 46 1/2. Span. Kreditbank Pereira 750. Span. Kreditbank von Rothschild 660. Kurheftische Koofe 56 1/2. Babilische Koofe 55 1/2. 5% Metalliques 62. 4% Metalliques 53 1/2. 1854r Koofe 78 1/2. Destr. reichliche National-Anlehen 63 1/2. Destr. Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 232. Destr. Bankanteile 800. Destr. reichliche Kreditaktien 219 1/2. Neueste östreich. Anleihe 79 1/2. Destr. Elisabethbahn 126. Rhein-Nahabahn 31 1/2. Heftische Ludwigshafen 130 1/2. Hamburg, Sonnabend 27. Dez., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Börse fest, aber ruhig. — Anhaltend stürmisches Wetter.